



Am Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S. Freitag den 30. Oktober 1896. Inventionspreis: eine 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 S, Restanzen 20 S. Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

D. G. Waldhorn.

Zucker

in verschiedenen Sorten zum Ver-
bessern von Most und Wein
empfehlen
H. Moser a. Bahnhof.

Stuttg. Geldlotterie.

Ziehung garant. 5. u. 6. Novbr.
4840 Gewinne mit 312 000 M.
Hauptgew. 1 000 000. 30 000 bar
1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/10, 1/20, 1/30
Porto und Liste 30 S empfiehlt
(11) J. Schweickert, Stuttgart.
Hier b. Buchh. Koblner u. Friseur Gaa.



Maria-Zeller

Magen-Tropfen

vorzüglich wirksam bei Krank-
heiten des Magens, sind ein
= **Unentbehrliches** =
= **alkoholfreies** =
Haus- u. Volksmittel
bei Appetitlosigkeit, Schwäche
des Magens, überreichlichem
Athem, Blähung, saurem Auf-
stossen, Sodbrennen, über-
mäßiger Säureproduktion,
Gekrümpftheit, Gelblichkeit,
Magentramp, Hämorrhoiden
oder Verstopfung.
Nach bei Kopfschmerz, falls er
vom Magen herührt, Lieberleber
des Magens mit Speisen und
Getränken, Wärmes, Leber- und
Hämorrhoidalleiden als heil-
kräftiges Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten
haben sich die **Maria-Zeller
Magen-Tropfen** seit vielen
Jahren auf das Beste bewährt,
was Hunderte von Zeugnissen
bezeugen. Preis 3 Flasche sammt
Gebrauchsanweisung 80 Fla.,
Doppelflasche M. 1.40. Central-
Vertrieb durch Apotheker Carl
Brady, Apotheke zum „König
von Ungarn“, Wien 1. Fleisch-
markt, vormals Apotheke zum
„Schubengel“, Kremier-Wärenden.
Man bitter die Schick-
marke und Unterschrift zu
beachten.
Die **Maria-Zeller Magen-
Tropfen** sind zu haben in
Schorndorf in beiden Apotheken.

Ein im Haushalt, Kranken- und
Kinderpflege erfahrene
zuverlässige Frau
könnte für einige Stunden im Tag
Aushilfe übernehmen.
Näheres Herr Bäcker Noos.
W n z w a n g e n W. Göppingen.
Bei der hiesigen Gemeindepflege
sind sofort oder bis Martini zu 4%
und geleglicher Sicherheit
1700 Mark
Grundstockgeld zu erheben.
Gemeindepflege Schweitzer.

Dr. Layer zurück.

Carl Schäfer am Markt

empfehlen zur Verbesserung des Weines:
Ia. Stuttgarter Gut-Zucker,
Heilbronner Viktoria-Cristall-Zucker,
Mendinger Cristall-Zucker,
Norddeutscher Cristall-Zucker,
Gries-Maffinade,
gemahlene Maffinade,
hellgelben Heilbronner Farin-Zucker
gelben Deyel-Candis,
i. 200, 100 Pfd. Säcken u. Ar-
bündel zu billigen Preisen.

Die Baum- und Rosenschule von Constantin Anorr

empfehlen zur Herbstpflanzung ihren reichen Bestand in schön
geformten
Zwerg-Obstbäumen
als: Apfel, Birnen, Pflaumen, Aprikosen, Pfirsiche, sowie
Beerenobst, Fierzsträucher, Rosenhochstämme, veredelte Thuya
occidentalis (abend. and. Lebensbaum) zu Decken und Lauben,
Erdbeerpflanzen, sowie alle übrigen Baumhut-Artikel.

Wirtschafts-Gröfzung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich
hiermit an, daß ich unter heutigem die
Wirtschaft und Mehrgerei zum wilden Mann
hier, übernommen und eröffnet habe.
Unter Zusicherung reeller Bedienung, guter Speisen und Getränk
lade ich zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.
Hochachtungsvoll
Gottlob Härtter z. wilden Mann.

Wäsch- und Bügel-Geschäft,

Unter heutigem habe ich hier ein
für Herren und Damenwäsche eröffnet und bitte um geneigter
Zuspruch.
Spezialität: **Matz- und Glanzbügel** von Kragen,
Manschetten & Herrenhemden.
Achtungsvoll
Frau M. Schaal, Hauptstraße,
im Hause des Herrn Sattlermeister Schmied b. d. Kirche.

Weinversteigerung.

Das Erzeugnis aus den Weinbergen der
Frau Hofmeister v. Abel, etwa 24 hl gemischt
Gewächs, mit Sorgfalt gelassen, wird nächsten
Freitag nachmittags 1 Uhr
hier versteigert.
Den 28. Oktober 1896.
A. A. Schult. Haag.

Tüchtige Gerbergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei
Crist Jung, Inh. C. Siebel,
Gerberei und Lederverfabrik, Kirchen a. d. Sieg.

Steuerbüchlein

sind zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Am nächsten Samstag habe ich
ein überzähliges

Pferd

im Auftrag zu verkaufen.
Eberle z. Köhle.

Kinderwagen,

hohe und niedere
Kindersessel,
Ridlerschürzen,
für Kinder und Erwachsene empfiehlt
in sehr schöner Auswahl.
H. Stein.

Festzug

Nachträglich erschien:
vom V. deutschen Sängerefest
ein Album von 17 Bildern, schwarz und
Buntdruck, feinste Ausführung.
Preis 50 S.
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Postkarten- und Briefmarkensammler.

30 Stück verschiedene Ausstellungspos-
tarten, 28 St. versch. Hundepostarten, 18
Stück Sängerepostarten, darunter 10 Fest-
wagen: Schwab. Volkstisch, Germania,
Stuttgardia, Schwäbische Volkstrachten,
Flora, Herbst, Gumbirnis, Sichen Schwa-
ben, Schwäbische Dichter, Jesprärdium u.
s. w. per Stück 10 S, mit eingepreister
Marken vom Kgl. Hofamt zu 2, 3 und 5
S, per Stück 15 S, 1 Ausstellungs-Album
(Buntdruck) 50 S. Nach auswärtig versen-
det gegen vorher. Einzahlung des Betrages
in Briefmarken (aller Länder)
J. Jungers Buchhandlung,
(C) Stuttgart, Gangelstraße 8 1/2.

modernen Kinderwagen sowie zwei ältere Kinderwagen verkauft billig

Einem bereits noch neuen
modernen Kinderwagen
sowie zwei ältere Kinderwagen
verkauft billig
H. Stein.

Laufmädchen

gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion.
Für die **Abgebrannte in Gatter-
bach** sind bei mir folg. Gaben ein-
gegangen:
Von Schorndorf: G. F. 30 S,
E. Sch. 30 S, Urm. W. 50 S
G. Schw. Fr. 1 M, M. C. 3 M und
Kleider, Geschw. Rr. Strickwolle, Fr.
B. u. R. Kleider, 3. Köbler
kostenfreie Aufnahme der Aufnahme.
Von Weiler: Schult. A. 1 M
Von Winterbach: Witwe U.
50 S, Dav. W. 50 S, Heb. Sch. 50
S u. Kldgset, Schloffem. Schw. 1 M,
Lehrer Binder 1 M, Schult. 5. 2 M,
Frau Sp. 2 M, Rfm. Sp. 2 M u. Kleider,
Schull. Br. 3. D., Witwe S., Schneidern. Pf. u. Frau
Haidt Kleider, Rfm. Gr. 1 Kldg.,
Kjm. Wöhle 8 m Stoff z. 1 Kldg.
Von G a i s b u r g: 21 m Kleider-
stoff.

Allen Gubern herzlichen Dank!
Schullehrer Benz in Winterbach.
Drittes Gubernverzeichnis für das
armenische Waisenhaus in Bruffa:
G. M. 1. Von Schanbach 7.40.
G. F. 3. N. N. 2. Fr. G. 5. Fr. G.
2. B. 1. Fr. R. 2. 2. N. N. 50 S.
G. M. 3. Fr. C. 2. N. N. gesamt 193 M 10 S.
Dekan a. D. Schott.

Schuld- & Bürgschaftene empfiehlt die
G. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Bekanntmachung der Herbstkontrollverfammlungen im Landwehr- bezirk Gmünd.

Kontrollstelle Schorndorf.
Kontrollplatz Schorndorf.
Donnerstag den 5. November 8.30 vorm.
auf dem Platz am Steigerturm mit den Refer-
visten der Gemeinden Schorndorf, Weiler und
Winterbach.

Donnerstag den 5. November 10 Uhr vormitt.
ebendortselbst mit den Offizieren pp. und den Refer-
visten der Gemeinden Adelberg, Alperglen, Baiereck,
Bühlbronn, Gännersbronn, Hegenlohe, Hohengeh-
ren, Michelsbach, Oberberken, Oberurbach, Schlich-
ten, Steinberg, Thomasberg, Thomashardt,
Unterurbach und Vorderweißbach.
Kontrollplatz Grunbach.

Donnerstag den 5. Nov. 2.30 Uhr nachm.
hinter dem Hirsch resp. im Saale des Hirsch
mit den Offizieren pp. und den Refervisten der
Gemeinden Grunbach, Michelberg, Balmanns-
weiler, Beutelsbach, Gerabstetten, Heblach, Hüh-
linswirth, Rohrebronn und Schnaitz.

Bei der Herbstkontrollverfammlungen haben
zu erscheinen die Refervisten, die Halbtags-
den, welche im Referve-Verhältnis stehen, die
zur Disposition der Ertragbehörden entlassenen
Mannschaften, sowie die vorläufig in die Hei-
mat beurlaubten Rekruten.

Die Mannschaft erhält hiermit den
Befehl, mit den Militärpapieren versehen zur
oben angegebenen Zeit pünktlich und geordnet
auf den Kontrollplätzen zu erscheinen.

Dabei wird bemerkt, daß die Mann-
schaften am Tage der Kontrollverfammlungen den
ganzen Tag als zum aktiven Heer einberufen
sich zu betrachten haben u. demgemäß den Militär-
gefehen ohne jede Einschränkung unterliegen.
Wer wegen Krankheit bei der Kontrollverfammlun-
gen nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches
oder obrigkeitliches Zeugnis rechtzeitig an seine
Kontrollstelle gelangen zu lassen. Unent-
schuldigstes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.
Die auf ihren demaligen Stellen im Falle
einer Mobilmachung als unabkömmlich erkannten
Refervisten haben gleichfalls bei der Kontroll-
verfammlungen zu erscheinen.

Witten um Verehrung vom Erscheinen bei
der Kontrollverfammlungen, die nur in ganz
dringenden Fällen gestellt werden dürfen und
auch nur dann auf Genehmigung hoffen dürfen,
wenn der Nachweis der Dringlichkeit geliefert
ist, müssen so zeitig durch den Bezirksfeld-
webel (Meldeamt bzw. Hauptmeldeamt) an das
Bezirkskommando gelangen, daß den Be-
treffenden vor der Kontrollverfammlungen die Be-
teilung eines Bescheids noch zugehen kann.

Die Schlichterämter werden ersucht, für
Bekanntmachung obigen Befehls auf ortsübliche
Weise bereit Sorge zu tragen, daß auch die in
Parzellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kennt-
nis von demselben erhalten. Es werden feiner-
lei Beststellungsbeehle ausgegeben.
Gmünd, den 12. Oktober 1896.
Königliches Bezirkskommando Gmünd.
v. Schmidt, Oberst.

Se. Majestät der König haben unterm 26. Oktober das erledigte Revieramt Pla- tenhardt, Forstz. Tübingen, dem Forstamts- assistenten Knoedel, früher Forstassistent in Schorndorf übertragen.

Se. Majestät der König haben am 26.
Okt. u. N. dem Stationskommandanten Schie-
felbein in Schorndorf die Verdienstmedaille
des Friedrichsordens verliehen.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf, 28. Okt. Die Kellerbeijer
erinnern wir bei dem beginnenden Herbstgeschäft
an die Unglücksfälle, die alljährlich trotz der
Warnungen sich in den Garkellern ereignen und
zur Vorsicht mahnen. So hat sich dieser Tage
in Lauda ein Unfall dieser Art ereignet. Ein
Küfer wurde, als er kaum den Keller betreten
hätte, bewußtlos, stürzte schon auf der Treppe
bewußtlos zusammen und erlitt im Sturze
schwere Verletzungen. Ein zur Rettung herzu-
eilender Installateur verlor gleichfalls die Ver-
sinnung, es gelang jedoch, ihn nebst dem von
ihm bereits angebandenen Küfer hervoranziehen.
Einem Schmied, gelang es dann noch, den
Maurer zu retten. Nach vieler Mühe erst
konnte ein Arzt die Bewußtlosen ins Leben zu-
rückrufen.

Stuttgart, 27. Okt. Der diesjährige
„Neue“ kann doch auch seine Tüde haben, was
ein hiesiger Kaufmann erfahren mußte. Der-
selbe war zu guten Freunden auf Besuch nach
„Neuen“ probiert. Bismlich belastet mit diesem
setzte er sich abends in den Schnellzug, um
seiner Heimat am Neuenbach zurückzufahren und
schief bald darauf den Schlaf des Gerechten,
aus dem er erst in — Um durch den Schaff-
ner wieder aufgerüttelt wurde. Am Montag
mittag erreichte er dann glücklich sein Ziel.

Stuttgart, 28. Okt. Wie verlautet wird
die junge Königin von Holland mit ihrer Mut-
ter, der Königin-Regentin, in Bälde auf der
Reise nach Südranreich dem hiesigen Hof
einen Besuch abstatten. Bekanntlich ist die
Königin-Regentin eine Schwester der ersten Ge-
mahlin unseres Königs.

Die Steuerkommission der
Kammer der Abgeordneten behandelte am Dien-
stag die Art. 3 und 4 des Entwurfs, Ausdehnung
und Beschränkung der Steuerpflicht. Die Steuer-
freiheit wurde auf öffentliche Unterrichts- und
Erziehungsanstalten und auf die auf der Privat-
wohlthätigkeit beruhenden Anstalten und Vereine
ausgedehnt, die Anträge auf weitere Steuerbe-
freiungen wurden abgelehnt. Der Berichtstatter
Gröber hat der Kommission eine Steuerflata vor-
gelegt, welche das von dem Entwurf vorgeschlagene
Mittelglied des Steueranschlages befestigen und
eine stärkere Progression ermöglichen solle. Nach
diesem Vorschlag würden die niederen Einkommen
gegenüber den Vorschlägen des Entwurfs entlastet,
die höheren etwa von 8000 M. an höher, be-
lastet werden. Die Progression würde bei 15 000

nicht aufhören, sondern unbegrenzt weiter
gehen. Die Steuerpflicht würde mit einem Ein-
kommen von 900 M. beginnen.

Ludwigsburg, 28. Okt. 3. M. die Kö-
nigin statten heute vormittag dem evange-
l. Vereinshaus mit Herberge zur Heimat einen
längeren Besuch ab und besichtigten unter Füh-
rung von Herrn Dekan Noos sämtliche Räum-
lichkeiten des städtischen Baus.

Heilbronn, 27. Okt. Der Vertrag wegen
Errichtung einer elektrischen Straßenbahn in
Heilbronn zwischen der Stadtgemeinde und dem
Bahnkonkordat ist nun perfekt. Heilbronn
wird also bis zur Eröffnung der nächstjährigen
Gewerbeausstellung seine elektrische Bahn vom
Bahnhof bis zur Kaserne und von der Süd-
straße bis zum Krankenhaus haben. Der Fahr-
preis wird 10 S, für Schüler nur 5 S be-
tragen.

Göppingen, 27. Okt. Der hiesige Lieber-
franz, wohl einer der ältesten Gesangsvereine
feierte sein 70. Stiftungsfest durch ein wohl-
gelungenes Festkonzert.

Pfällingen, 17. Okt. Eine raffinierte
Bisswilligkeit wurde dieser Tage verübt. In
eine mit etwa 1 1/2 Eimer besseren Weines ge-
füllte Bütte wurden in der Nacht vom Sams-
tag auf Sonntag ein paar Hände voll in Pa-
pier gewickelten Kupferwitriol geworfen, offen-
bar in ängstlicher Eile, da das Papier nicht
entfernt wurde. Durch das starke Gift ist der
Wein völlig verderben. Von einem Bürger
der Gemeinde sind auf die Entdeckung des
Thäters 100 M. Belohnung ausgeschrieben
worden.

Bödingen, 28. Okt. Gestern abend 5
Uhr brach hier wiederholt Feuer aus und zwar
wieder in dem Ortsteil zwischen der Rosen-
und Kronengasse in unmittelbarer Nähe des Brand-
platzes vom 8. Okt. Die zum Anwesen des
Landwirts Stiefel gehörigen Nebengebäude
standen fast gleichzeitig in Flammen. Die
Scheunen waren mit Garben, Stroh und Heu
angefüllt und gewährten dem Feuer reichliche
Nahrung. Bis abends 6 Uhr lagen 4 Scheu-
nen in Trümmern. Das Vieh wurde gerettet.
Die anstoßenden Wohngebäude verdanken ihre
Rettung der äußersten Anstrengung der hiesigen
Feuerwehr, welcher auch diesmal wieder eine
Abteilung der Heilbronner Feuerwehr in dank-
enswerter Weise zu Hilfe gekommen war. Herr
Oberamtmann Maier und Herr Feuerlöschin-
spektor Renner waren von abends 6 Uhr an
auf dem Brandplatz anwesend. Der Mangel
an Wasserleitung machte sich bei den Löschar-
beiten wieder sehr fühlbar; das Verlangen nach
einer solchen macht sich immer mehr geltend.
Brandstiftung ist auch diesmal außer Zweifel.
Die Staatsanwaltschaft Heilbronn forschet eifrig
nach den Thätern.

Saulgau, 28. Okt. In dem Weiler Stu-
ben, Gemeinde Blönried (bei Altschau), ist
das Anwesen des Bauern Hinterhofer vollstän-
dig niedergebrannt. Sämtliches Vieh, alle Fut-
tervorräte, sowie die ganze Fahrnis sind ein-
staub der Flammen geworden. Brandstiftung
wird vermutet.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Okt. Das Berliner Tagblatt meldet aus London: Der japanische Dampfer Tokumaru ist bei Osaka gesunken. Ueber 60 Passagiere ertranken.

Der Eid schwur bei Gericht. Daß es mit den Massenführungen von Eiden vor Gericht so nicht weiter gehen kann, ist die übereinstimmende Meinung aller in dieser Sache maßgebenden Kreise. Die Heiligkeit des Eides muß schwinden sowohl durch die große Zahl der zu leistenden gerichtlichen Eide als auch durch die Geringfügigkeit des Gegenstandes, um dessen willen häufig Eide geleistet werden müssen. Bequem für den Richter ist jedenfalls die Art und Weise, in welcher bei einer Abtötung eines Berliner Amtsgerichts, bei der Polizeiübertragung verhandelt und täglich im Durchschnitt 50 Eide geschworen werden, neuerdings die Eidesleistung vorgenommen wird. Schon im Zeugenzimmer hängt eine Papptafel, auf der mit großen Buchstaben die Worte des Eides: „Ich schwöre bei Gott u. i. w.“ gedruckt sind. Im Sitzungssaal selbst prangt auf dem Zeugenstuhl das selbe Plakat, und der Richter braucht, anstatt die Eidesformel vorzusprechen, nur noch zum Ablesen derselben aufzufordern. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß durch diese Ablesung der Eidesformel, das sich hoffentlich nicht nach Berliner Vorbild auch bei anderen Gerichten einbürgern wird, die Handlung der Eidesleistung keineswegs an Feierlichkeit und Heiligkeit gewinnt.

München, 28. Okt. Der Münchener Magistrat scheint sich den Humor nicht ausgehen zu lassen, wie folgende Mitteilung der „Münchener N. Nachr.“ beweist: Im Verwaltungssenat beantragte Rechtsrat Kutzer die Aufnahme einiger Frauen ins Mathildenspital. Ein Senatsmitglied wünschte das Alter der Gesuchstellerinnen zu wissen, worauf Rechtsrat Kutzer bemerkte, wenn das Alter der Frauen zur Sprache komme, so müsse er bitten, die Sache in die geheime Sitzung zu verweisen, was der Senat unter vieler Heiterkeit beschloß.

München, 28. Okt. Habererprozess. Heute begann vor dem hiesigen Landgericht der sogenannte Habererprozess. Angeklagt sind etwa 50 Personen aus der Gegend von Sauerlach und Deisenhofen wegen Landfriedensbruch, darunter auch der Bürgermeister von Sauerlach. Die Verhandlung dürfte drei Tage in Anspruch nehmen. — In der heutigen Nachmittagsitzung besprachen mehrere Haberer, an dem Haberfeldtreiben teilgenommen zu haben. Um 3/6 Uhr war das Verhör der Angeklagten beendet. Wesentlich Neues hat sich nicht ergeben.

Darmstadt, 27. Okt. Das russische Kaiserpaar, das Großherzogspaar, der Großfürst und die Großfürstin Sergius, der Herzog von Coburg und die Prinzessin Viktoria von Battenberg unternahmen heute nachmittag eine Spazierfahrt nach Gehaborn.

Essen, 28. Oktober. Der Kaiser verließ in Begleitung des Geheimen Rats Krupp mit Gefolge um 9 1/2 Uhr vormittags die Villa Hügel und begab sich nach dem Panzerplatten-Walzwerk. Auf dem Wege bildeten Schulkinder Spalier. Eine große Volksmenge begrüßte den Kaiser mit jubelnden Zurufen. Die Kaisertruppen reichten Flaggenstange. Die Portale des Walzwerks sind zu Ehrenportalen umgestaltet. Der Kaiser besichtigte das Walzwerk auf das eingehendste und wohnte der Herstellung einer Panzerplatte bei. Gegen 12 Uhr begab sich der Kaiser nach dem Rathaus, in welchem der Magistrat und die Stadtverordneten eine Sitzung abhielten. Beim Verlassen des Walzwerks brachten die Arbeiter ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus. Kriegervereine aus der Umgegend bildeten an der Straße nach dem Rathaus Spalier. Nach dem Besuch der Sitzung im Rathaus nahm der Kaiser mit dem Geheimen Rat Krupp und seinem Gefolge um 12 1/2 Uhr im Beamtensaloon das Frühstück ein und besuchte dann noch mehrere Abteilungen der Fabrik.

Weiter wird noch gemeldet: Der Kaiser überraschte die Stadtverordnetenversammlung mitten in der Arbeit. Nach einer kurzen Begrüßungsrede des Oberbürgermeisters erwiderte der Kaiser folgendes:

Ich bin hierher gekommen, um eine Dankeschuld abzutragen. Sie haben damals die Güte gehabt, für mich einen Empfang vorzubereiten, wie er zu erwarten war von einer treu gesinneten Stadt wie Essen. Meine Frau hat mir über diesen Empfang berichtet, der sie überwältigt hat und ihr zu Herzen gegangen ist. Das war ein würdiger Abschied für die schöne Reise, die ich mit ihr geplant. Ich danke für diesen Empfang, den Sie mir zugebracht und ich freue mich nochmals, Ihnen, Herr Oberbürgermeister, persönlich danken zu können. Die Geschichte der Stadt bürgt mir dafür, daß die Gesinnungen, welchen Sie, Herr Oberbürgermeister, Ausdruck verliehen haben, auch von der Bürgererschaft geteilt werden, und ich bin überzeugt, daß ich auch in Zukunft in der Stadt Essen eine patriotische, vaterlandsliebende Bürgererschaft finden werde.

Der Kaiser unterzeichnete hierauf das Protokoll der Stadtverordnetenversammlung und verweilte noch längere Zeit im Gespräch mit mehreren Stadtverordneten.

Essen a. d. Ruhr, 29. Okt. Der Kaiser verabschiedete sich um halb 10 Uhr vormittags in der Villa Hügel und reiste in Begleitung des Prinzen Heinrich mit Gefolge nach Plankenburg ab.

Kassel, 27. Okt. Durch eine verheerende Feuersbrunst ist in Mösheim, Kreis Homberg, die ganze Ostseite des Dorfes, 14 Wohnhäuser und ebensoviele Scheunen mit allen Vorräten eingeeäschert worden. Kinder sollen mit Schwefelhölzern gespielt und dadurch den Brand verursacht haben.

„Zergiebig uns unsere Schuld!“ Deutsch von G. F. Nachdruck verboten.

13. Fortsetzung. „Das scheint doch bei ihr nicht der Fall gewesen zu sein.“ sagte sie in spöttischem Tone. „Noch ist sie nicht zu ihrem Erstgeborenen geeilt.“ „Sie ist sehr krank gewesen und noch ist sie bettlägerig.“ „So — ah! Wer hat Dir das erzählt?“ „Eine junge Dame, die gestern mit uns war.“ „Sieh, sieh! Wie heiß sie?“ „Magna Wof.“ „Wof! Wof!“ Ihre Augen funkelten, und sie ergriff Alf beim Arm, als wollte sie ihn vom Rande des Abgrundes zurückhalten. „Seine Brudertochter; ich kann es mir denken!“ Sie ließ seinen Arm los, ging einige Schritte zurück und bohrte ihren scharfen Blick in seine Augen, als wollte sie in seiner Seele lesen. „Und wie sieht sie aus?“ — Wie gefällt sie Dir?“ „Es ist ein schönes, braves und liebenswürdiges Mädchen, das mir außerordentlich gut gefällt.“ sagte er fest. „Da, ha, ha, nun sollte er auch noch gefangen werden.“ rief sie erregt. „Unglückseliges Kind! Willst Du dich wie Dein armer Vater

Spanien.

Madrid, 28. Okt. Eine amtliche Depesche aus Manila berichtet über eine auf den Sulu-Inseln entdeckte Verschwörung. Acht Soldaten wurden erschossen. Der Gouverneur hat eine Bürgerwehr bewaffnet. Von Manila sind Truppen abgegangen.

Türkei.

Konstantinopel, 28. Okt. Wie nunmehr festgestellt ist, war die vor einigen Tagen erfolgte Entgleisung eines Militärzuges auf der Strecke nach Salonichi durch griechische Räuber veranlaßt.

Nord-Amerika.

Newyork, 24. Okt. Bei der Präsidentschaftswahl am 3. November stehen nicht weniger als sechs Präsidentschaftskandidaten im Felde, von denen allerdings nur der Republikaner Mc. Kinley und der demokratische Bryan in Betracht kommen können.

Weinpreise.

(Die Preise verstehen sich für 8 Hektoliter.) Wangen 21. Canstatt, 28. Okt. Leise beendigt. Verkauf heute lebhafter zu 60, 65, 69, 72 und 75 M.

Uhlbach, 28. Oktober. Käufe zu 86 bis 100 M.

Fellbach, 28. Okt. Leise geht heute zu Ende. Der Verkauf ging auch heute sehr lebhaft und wurde vieles abgesetzt zu 70 bis 80 M für Mittelgewächs, insbesondere sind es viele Private aus der nahen Residenz, die anstatt des teuren Obstmosstes sich Wein als Hausstreu einlegen. Heute auch ein feiner Kauf Bergwein zu 113 M. in überragender Qualität die Preise der Bergweine meist nach dem Resultat der Versteigerung der Gesellschaften.

Rommelshausen, 28. Okt. Weitere Käufe zu 65, 67, 68, 69 und 70 M. Immer noch Vorrat, zum Teil gute Reife.

Strümpfelbad i. N., 25. Oktober. Verkauf sehr lebhaft zu 63—75 M für harter Nachfrage.

Großheppach, 27. Okt. Die Preise bewegen sich steigend zwischen 70 u. 80 M. Bis auf einige Reife alles verkauft.

Beutelsbach, 28. Oktober. Bei steigenden Preisen bis zu 80 M. alles rasch verkauft.

Niedelberg, 28. Oktober. Verkauf lebhaft, Käufe von 54 bis 56 M. Wenig Vorrat mehr.

Schorndorf, 28. Okt. Der Wein hat hier beträchtlich aufgeschlagen. Heute wurde noch verkauft zu 82 u. 84 M. Es ist auch wenig mehr feil. In der ganzen Umgebung: Weiler, Hebsbad, Geradletten, Schornbach, Gaudersbrunn, Ober u. Unterbach ist alles verkauft, und herrscht starke Nachfrage.

Winnenden, 27. Okt. Heute ein Kauf zu 80 M. (Auslese), sonst 70—75 M. Noch einiger Vorrat.

Weinsberg, 29. Okt. Verkauf heute lebhafter zu Preisen von 70—95 M für Rot und gemischt und 64 und 65 M für Weiß.

„Ich werde es versuchen, Tante.“ entgegnet er kalt.

Einen Augenblick sah sie ihn ängstlich an der kalte Ton zerriß ihr sonst so starkes Herz. Dann schlug sie die Arme um ihn, als wollte sie ihn beschützen, presste ihn an sich und brach in ein verzweifertes Schluchzen aus. „Herr, mein Gott, laß mich ihn doch behalten.“ betete sie; „nimm nicht auch ihn von mir!“ — „So, geh jetzt, Alf, und der Herr sei uns gnädig.“

Schweren Herzens und mit düsteren Wohnungen bestieg Alf sein Pferd, um hinüber nach Frammas zu reiten. Der heilige Auftritt hatte vor ihm einen Abgrund geöffnet, in den er nicht ohne Schauder hinabsehen konnte. So gewaltig konnte der Widerwille der Tante gegen seine Mutter u. ihren Mann sich kaum genährt haben, wenn sie nicht ganz besondere Ursache dazu hatte, oder — es stieg ein neuer Gedanke in ihm auf, hervorgerufen durch ihre Leidenschaft, — vielleicht war es mehr etwas rein Persönliches, was sie gegen die beiden einnahm, als ihr Verrath gegen seinen Vater. — Wie würde er jetzt seine Mutter finden? Der Gedanke an sie und Magna gab ihm neuen Mut, so daß er dem Braunen die Bügel schloß. (Fortsetzung folgt.)

Unlauterer Wettbewerb. Bekanntlich hat die altbewährte „Modenwelt“ Nachahmer ihres Titels gefunden, unter dem sie zu so weiter Verbreitung gelangt ist. Es sind dies die „Große Modenwelt“ und die „Kleine Modenwelt.“ Wie wir vernehmen, wird dem Unternehmer der beiden letzteren auf Grund des neuen Gesetzes nun der Prozeß gemacht. — Auf der „Internationalen Mode-Ausstellung zu Berlin“ hat auch unter den deutschen Moden-Zeitungen allein „Die Modenwelt“ und ihre Ausgabe mit Unterhaltungsblatt, die „Mastr. Frauen-Zeitung“, den ersten Preis, nämlich den Ehrenpreis und die goldene Medaille erhalten.

Neueste Nachrichten.

Konstantinopel, 29. Okt. Wiener Blätter melden: Die allgemeine Stimmung ist unruhig, da mit Bestimmtheit ein neuer Anschlag der Armenier und erneuerte gleichartige Repressalien

der Muhammedaner unter Anleitung der Palastfreise befürchtet werden. Simla, 29. Okt. Die Gefahr einer Hungersnot nimmt einen bedrohlichen Charakter an. Es ist unwahrscheinlich, daß Regenfall eintritt. Die Ausflüchte in den nördlichen und mittleren Provinzen sind sehr ernst, die Preise sind gestiegen, eine baldige Einfuhr wird erwartet. Die Arbeiten zur Linderung des Notstandes haben begonnen.

Schorndorf, 30. Okt. Heute nacht wurde in dem Hause Schulstraße 45 hier eingebrochen und daraus ein größerer Betrag Kleingeld sowie verschiedene Schachteln Cigarren entwendet, (sogenante Bejen und Klein aber Fein) Der Thäter, welcher in der Richtung Gmünd sich entfernt hat, wird ohne Zweifel die Cigarren zu verkaufen suchen, weshalb Voricht geboten erscheint und zutreffenden Falls dürften

Verdächtige angehalten und die Polizeibehörde benachrichtigt werden. Berlin, 30. Okt. Das „Berl. Tagebl.“ erfährt: Unter den neuen Forderungen des Marinensbudgets befindet sich auch eine solche für Errichtung eines Trockendocks in Kiel und eine erste Rate für den Bau eines Panzers Erfaß „König Wilhelm.“

Berlin, 30. Okt. Die Morgenblätter melden aus Wien: In einem Neubau stürzte ein Gerüst ein in dem Augenblicke, als der Besizer des Neubaus den Arbeitern Erfrischungen brachte. Die Arbeiter und der Besizer wurden unter den Trümmern begraben. 3 der Ersteren wurden schwer verletzt hervorgebracht. Der Besizer liegt hoffnungslos darnieder.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster. G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf. Herr Ferdinand Gabler ist aus der Firma Gebrüder Gabler in Schorndorf ausgetreten. Das Geschäft wird unter der jetzigen Firma und unter Beibehaltung der Profura des Herrn Th. Weigle von Herrn Paul Gabler allein fortgeführt. Hierüber ist Eintrag im Handelsregister gemacht worden. Den 24. Oktober 1896. Dr. Essinger, stellv. Amtsrichter.

Augenarzt Dr. Neunhöffer ist von der Reise zurückgekehrt. Stuttgart Tübingerstr. Sprechstunde 10-1 Uhr. (Klinik im Haus.)

Schönes Mostobst (das letzte für heuer) Carl Fr. Waier a. Thor. ist heute und morgen auf dem Güterbahnhof bei mir noch zu haben.

Zum Beginn der gewerblichen Fortbildungsschule werden sämtliche Zeichenmaterialien, Bücher, sowie alle nötigen Erfordernisse bestens empfohlen. Paul Köster, Buch- und Papierhandlung.

Weit besser und nicht theurer, wie die gewöhnliche meist unangenehm riechende Schmierseife ist der Moment-Wäsche-Reiniger G. M. Sch. 54950 (rein weisse Schmierseife) von J. F. Kammerer in Ludwigsburg. Niemand versäume einen Versuch zu machen. Zu haben bei I. Gammel, Schorndorf.

Große Auswahl in fertigen Sopha und Divans bei Carl Kösterer, Sattler.

Soeben eine neue Sendung Glas-Chromobilder (Größe 60/49 Ctm.) in tadelloser Ausführung eingetroffen und werden zu Gelegenheitsgaben geschenkt bestens empfohlen. Paul Köster.

Zum Eintritt auf 1. November wird ein ordentl. von der Schule entlassenes Mädchen als Laufmädchen gesucht. Bon wem, jagt die Redaktion.

Keine Fahlköpfe mehr. Schweifens Haarwuchsmittel entfernt die Schuppen vollständig und befördert den Haarwuchs derart, daß nach 10-15 wöchentlichem Gebrauch der noch vorhandene Flaum zu dicken Haaren erstarrt. Preis 2 M. Zu haben bei A. Gaa, Friseur.

Rattonin in Augeln, eingetragene Schutzmarke, tötet a' la-ur sicher Baten, Mäuse und Hamster, vollständig unschädlich für Menschen und Haustiere. Allein echt zu haben in Büchsen a 50 3 bei Zn. Gammel, Colon- und Materialwarenhandlung Hauptstraße 282.

Weisse Seife, 4 Pfd. 1 M. empfiehlt Karl Fischer.

Bisiten-Karten von den einfachsten bis zu den elegantesten, fertigt die G. W. Mayer'sche Buchdruckerei J. Köster.

Herren-Regenschirme von 2.50 an. Damen-Regenschirme von 2.40 an empfiehlt in grosser Auswahl Fr. Speidel.

Küchen- & Haushaltungs-Artikel aller Art empfiehlt Dreher Seng, Vorkstadt.

Neue gutkochende Viktoria-Erbjien, Sellaerlinsen und Perlbohnen in schönster Ware empfiehlt billigst Chr. Bauer.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme während des langen Kranklagers unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter Elisabeth Mayer, Witwe, für die tröstlichen Worte des Herrn Stadtpfarrers, sowie für die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sagen den herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Hafnerlehrling-Gesuch. Ein ordentl. junger Mann wird unentgeltlich in die Lehre genommen. Chr. H. Köppler, Stuttgart Gartenstraße 7.

Leicht löslich - rein - wohlgeschmeckend u. gesund. Cacao. Moser-Roth Stuttgart. Verlehnigte Fabriken: E. O. Moser & Cie. u. Wihl. Roth Jr. Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.



Nicht annähernd erreicht von irgend einem neuen Reklame-Artikel ist in ihrem notorisch unvergleichlichen Wirke gen f. d. Hautpflege u. gegen alle Hautunreinigkeiten und Ausschläge nur die altbewährte Carbol-Theerschwefel-Seife Marke Dreieck mit Erdkugel und Kreuz von Bergmann & Cie., Berlin N.W. u. Frankfurt a. M. Vorr. 50 Pf. per Stück bei Carl Fischer, Seifensieder. Ein bereits noch neues Kinderwägle, hat zu verkaufen. Wer jagt die Red.



Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S. Samstag den 31. Oktober 1896. Inserationspreis: eine 4gehaltene Zeile oder deren Raum 10 S, Restamessen 20 S. Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1450.

Wachmannschaft.

Samstag den 31. d. Mis., abends 7 1/2 Uhr

Verammlung

bei Kamerad Junginger z. Hofe. Zahlreiches Erscheinen erwartet der Obmann.

Neuen Wein,

per 1/2 Liter 20 S, hat im Ausschank Jakob Hipp.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag den 31. Okt. d. J. im Gasthof zum Hirschg hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Gottlob Siegle, Köstliche Hammelbraten.

Sonstige erlaube ich mir meine werten Altersgenossen höchlichst einzuladen.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Das Wintersemester beginnt am Montag den 2. November. Die Anmeldungen werden nächsten Sonntag, morgens zwischen 8 und 9 Uhr im Klassenzimmer des Vorstands entgegengenommen. Das Schulgeld ist voranzubezahlen. Grundlos verspätete Anmeldungen werden nicht mehr angenommen. Wir bitten die Lehrherren, die Schüler zu geregelterm Besuch anzuhalten, ihnen die Fächer, die sie besuchen sollen, für die Anmeldung aufzuschreiben und sich dabei an folgenden Plan zu halten:

- 1. Jahr: Aufsatz, Rechnen I, Freihandzeichnen, Geom. Zeichnen.
2. Jahr: Rechnen II, Freihandzeichnen, Projektionszeichnen, Fachzeichnen.
3. Jahr: Buchführung, Freihandzeichnen, Projektionszeichnen, Fachzeichnen.

Stundenplan:

- Montag: Rechnen I u. II (Fichtel, Beyerlein.)
Dienstag: Französisch, (Wieler.) Freihandzeichn. (Beyerlein, Binz.)
Mittwoch: Aufsatz, (Fichtel.) Buchführung, (Fischer.) Fachzeichnen, (Schmid.)
Donnerstag: Rechnen I und II, (Fichtel, Beyerlein.) Projektionszeichnen (Binz.)
Freitag: Aufsatz, (Fichtel.) Französisch (Wieler.) Fachzeichnen, (Schmid.)
Sonntag: Freihandzeichnen, (Beyerlein, Binz.) Geom. Zeichnen, (Kau.)

Der Vorstand des Gewerbeschulrats: Der Vorstand d. Fortbildungsschule: C. Gahn. Oberreallehrer Wieler.

Mehlsuppe

Samstag & Sonntag im Löwenkeller.

Für Wirte!

empfehlte ganz besonders Bouteillen & Weingläser zu Ausnahmepreisen. Fr. Speidel.

Bestellungen auf prima Erkartoffel

per Ztr. 2 Mt. 50 Pf. können heute Freitag und Samstag bei Unterzeichnetem gemacht werden. Seeger, Vorstadt.

Neue Mandeln,

per Pfd. 60 S, bei 5 Pfd. 55 S, nene Kranzfeigen, per Pfd. 25 S.

empfehlte Eugen Seef, Hauptstr. Blüderhausen.

Ein tüchtiger Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei G. Bühler, Schuhmacher.

Miedelsbach. Unterzeichneter verkauft 25 bis 30 Wagen Dung. Schwieger, Müller.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, wird sofort oder auf Martini gesucht. Zu erfragen bei der Redakt.

Kirchendorf: Heute Freitag den 30. Oktober Singkunde. Vollzähliges Erscheinen notwendig.

Advertisement for Maria-zeller Magen-Tropfen. Includes an illustration of a woman and child, and text describing the medicine's benefits for various ailments.

Resinoline

ist das einzige, wirklich geruchlose Bodenöl. trocknet rasch, harzt und schmiert nicht, verhindert die lästige Staubbildung, macht das Holz sehr dauerhaft, grösste Ausgiebigkeit. Preis M. 1.25 pr. Lit. einfache Behandlung.

Resinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung von Fussböden stark frequentirter Localitäten, wie: Schulzimmer, Wartsäle, Bureau, Verkaufslöke, Restaurants, Turnhallen etc.; ebenso für Linoleum-Teppiche und Mosaikböden. Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.

Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich „Resinoline“. Generaldepöt f. d. Kgr. Württemberg & Sachsen: Koch & Schenk in Ludwigsburg. Alleinverkauf für das Oberamt Schorndorf: Seifensieder Bühler.

Steuerbüchlein

sind zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Advertisement for Kathreiner's Malzkaffee. Includes the title 'Was ist Kathreiner's Malzkaffee?', a detailed description of the coffee's production and health benefits, and instructions for its preparation.

Advertisement for Maria-zeller Magen-Tropfen, continuing from the previous block with more details about the medicine and its availability in Schorndorf.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf, 30. Okt. Gestern abend hielt Malermeister M u h aus Stuttgart, Vorstand des württembergischen Handwerkerverbands, in einer von Handwerkern und deren Freunden zahlreich besuchten Versammlung im Waldhornsaal einen Vortrag über die Zwangsorganisation des Handwerks. Der Redner bemerkte zuerst, daß unsere Regierung von den Gewerbetreibenden wissen wolle, wie sie sich zu dieser Gesetzesvorlage stellen. Er sprach dann über die Zustände in früheren Zeiten, über freie Handwerkervereine und die seit 1863 bestehende Gewerbefreiheit. Hierauf legte er die Hauptpunkte des Gesetzesentwurfs und die wichtigsten Begründungen dar, indem er zugleich mehrere Paragraphen des Entwurfs vorlas und eine Besprechung desselben angeschlossen. Er sagte, daß in den Fabriken der Ausbildung der Lehrlinge eine zu geringe Beachtung geschenkt werde, betonte, daß unsere Regierung ernstlich bemüht sei, den Handwerkern zu helfen, gedachte der K. Zentralstelle mit Dank und Anerkennung und gab seiner Freude über den guten Ruf unserer Fortbildungsschulen Ausdruck. Den Weg des Zwangs sieht M u h nicht für den richtigen an, es frage sich, wie Handwerkerausschüsse und Handwerkerkammern gemacht werden, die nötigen Interessen zu wahren, wäre eine freie Handwerkerkammer passender, denn durch die Zwangsorganisation werde ein Druck ausgeübt und das Handwerk werde gespalten statt verbunden, auch würde der Apparat dem Handwerkerstand große Kosten auferlegen. Der Redner schlug vor, den Gesetzesentwurf abzulehnen. An den Vortrag, der mit großem Beifall aufgenommen wurde, schloß sich eine Erörterung an. Einstimmig angenommen wurde dann folgende Resolution: „Die heute im Waldhornsaal in Schorndorf abgehaltene Handwerker-Versammlung, der auch Handwerkerfreunde anwohnten, ersucht die Königliche Württembergische Staatsregierung, dem preussischen Gesetzesentwurf betreffs Zwangsorganisation des Handwerks im Bundesrathe ihre Zustimmung zu versagen, indem die Handwerker in dieser Gesetzesvorlage nicht das erblicken können, was dem Handwerker wirklich nützt. Die Versammlung ist mit der von dem Referenten F. K u z, Vorstand des württembergischen Landeshandwerkerverbands, vorgeschlagenen Resolution einverstanden und bittet die K. Württ. Staatsregierung, dieselbe zu prüfen und beachten bis zu wollen.“

Stuttgart, 29. Okt. Der im Dienst älteste Telegraphenbeamte, Telegraphen-Sekretär Karl Ehrenfried ist in den letzten Tagen in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Derselbe erlernte 1841 im Frühjahr das Telegraphieren, ist somit über 45 Jahre im Dienst gewesen.
Erlingen, 19. Okt. Eine Jagdgesellschaft von 12 Personen hielt in voriger Woche auf dem Schurwald ein Treibjagen ab; wozu 16 Treiber engagiert wurden. Der Wildstand selbst scheint aber derzeit kein großer zu sein, denn das ganze Resultat der Jagd war ein einziger Hase.

Waldenburger, 30. Okt. Ein Unteroffizier des hiesigen Landregiments hat sich in der Kaserne wegen einer ihm bevorstehenden dreitägigen Arreststrafe mittelst eines Rasiermessers die Pulsadern geöffnet. Er wurde noch zeitig verbunden und ins Lazarett gebracht, so daß er mit dem Leben davonkommen wird.
Ellwangen, 29. Okt. Der Kandidat der Volkspartei im 13. württ. Reichstagswahlkreis, Bierbrauereibesitzer Bräuchle von Aalen, wird morgen, Freitag, schon in Wählerversammlungen zu Untergrünningen, Laußen und Sulzbach im Bezirk Gaildorf sein Programm entwickeln. Am Sonntag wird er in Gaildorf sprechen.
Bödingen bei Heilbronn, 29. Okt. Die hiesige Einwohnerschaft wurde heute abend aufs neue durch Feuerlärm erschreckt. Gegen 7 Uhr brannte es plötzlich in der zum Anwesen der Kronenwirts Witwe Braun gehörenden Scheune. Die Besitzerin sah um diese Zeit einen Mann schnell ihren Hof verlassen. Zu gleicher Zeit bemerkte sie eine Helle in ihrer Scheune, die auf Brandstiftung hindeutete. Herbeieilende Nachbarn löschten das noch im Entstehen begriffene Feuer, das wenige Augenblicke später den ganzen Heuboden ergriffen hätte. Ein tübelgroßes Loch in demselben zeugte von der Anwesenheit des frechen Brandstifters. Die Erbitterung der Leute wächst immer mehr. Ein junger Arbeiter, der sich vorübergehend hier aufhält und sich durch sein Benehmen verdächtig gemacht hatte, wurde heute abend aufs Rathaus geführt, mußte aber wieder freigelassen werden. Die Feuerwehr wacht und patrouilliert auch heute nacht.
Wergentheim, 29. Okt. Im benachbarten badischen Orte Diefelshausen ereignete sich gestern ein bedauerlicher Unglücksfall, welcher eine ernste Mahnung ist, niemals Schirme oder Stöcke wagt unter dem Arme zu tragen. Unterlehrer Böhm von dort stand mit mehreren Bekannten auf der Straße, einer derselben hatte dabei den Stod wagt unter dem Arm und traf dabei bei einer Wendung mit dem Ende des Stodes den Zwicker Böhm's so unglücklich, daß diesem die Glasscherben tief in den Augapfel eindrangen. Das Auge ist verloren.

Weinpreise.

(Die Preise verstehen sich für 3 Hektoliter.)
Geradstetten i. N., 29. Oktober. Alles rasch verkauft bei steigenden Preisen bis zu 75 M, letzte Anzeige.
Schnaitz, 29. Oktober. Verkauf gestern und heute sehr lebhaft bei steigenden Preisen bis zu 75 und 80 M. Vorrat noch etwa 50 Hl., bessere Partien.
Michelberg, 29. Oktober. Verkauf lebhaft, Preis 54 bis 65 M. Alles verkauft.
Stetten i. N., 29. Oktober. Bei bleibenden Preisen alles verkauft.
Strümpfelbach i. N., 29. Oktober. Alles verkauft zu 65 bis 78 M.
Oberurbach, 28. Oktober. 55 bis 60 M. Alles verkauft.

Winnenden, 29. Oktober.

Bei steigenden Preisen ging heute der Verkauf des noch selten „Neuen“ rasch von statten. — In Baharweiler wurden heute für noch einige Meile 75 M. bezahlt. Alles verkauft. — Saach. Käufe zu 64 und 66 M.
Zellbach, 29. Oktober. Mittelgewächs mit einigem Ausschlag bis auf einige Meile verkauft. Bergweim zu 100 bis 115 M. verkauft. Noch ziemlich Vorrat.
Gannstatt, 29. Oktober. Käufe sind abgeschlossen zu 70, 75, 80, 90 und 100 M.
Stuttgart, 30. Oktober. Stadtfelder. Feil 1250 Hl. vorherrschend rotes Gewächs, meist Trollinger aus Verglagen. Leise noch im Gang. Verkauf lebhaft zu Preisen von 33 1/2 M. bis zu 36 1/2 M. per Hl. Ein Kauf (Kriegsbeiger) zu 40 M. Käufer eingeladen.
Untertürkheim, 29. Oktober. Verkauf heute gut. Die Preise stiegen auf 26 1/2 M. bis 33 1/2 M. per Hl.
Rothenberg, 28. Oktober. Käufe zu 77, 78, 80, 85 und 90 M. Mittelgewächs. Ausblick einige Käufe zu 100 M.
Weinsberg, 28. Oktober. Käufe zu 62, 65, 67 M. gemischt Gewächs, rot 75 und 80 M.
Horbheim, 29. Oktober. Leise beendet. Verkauf heute stauer zu 70 bis 76 M. Vorrat noch ca. 300 Hl., meist größere und bessere Posten Rotwein, daher Käufer erwünscht.

Das längstbewährte u. das bestbewährte

unter den in weiteren Kreisen eingebürgerten Leder-Erhaltungsmitteln ist unstreitig das Schußjett Marke Büffelhart. Beim Einkauf lasse man sich nicht durch auf Täuschung berechnete Namen und Marken irreführen, sondern achte darauf, daß jeder Büchse die bekannte Schutzmarke „Büffelhart“ aufgedruckt sein muß. Büchsen à 20 u. 40 S sind in den meisten passenden Geschäften zu haben; ein grosser aber nur für Handlungen — bei Gustav Haefner, Feuerbach bei Stuttgart.

Neueste Nachrichten.

Darmstadt, 29. Oktober. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland sowie der Großfürst und die Großfürstin Sergius sind heute mit dem Sonderzug von hier abgereist. Die großherzoglichen Herrschaften begleiteten die Scheidenden zum Bahnhof und verabschiedeten sich dort aufs herzlichste. Bei der Abfahrt brachte das Publikum lebhaftes Ovationen dar.
Gamburg, 31. Oktober. Als der ankommende Pacific-Dampfer „Cordelia“ gestern abend 10 Uhr in den Hafen eingeschleppt wurde, wurde er von dem ausgehenden holländischen Dampfer „Etna“ an der Backbordseite angecrant. Die „Cordelia“ lief voll Wasser; sank und stieg nun auf dem Abgrund. Der „Etna“ scheint gleichfalls stark beschädigt und unterließ die Ausreise; soweit in der Dunkelheit ermittelbar, ist kein Menschenverlust zu beklagen.
Redigiert, gedruckt und verlegt von Spinnmüller Wölter, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.